

JobCenter

Landkreis Böblingen

Monatsbericht

November 2010



JobCenter

LANDKREIS BÖBLINGEN



Monatsbericht November 2010

War im Bundesdurchschnitt jeder elfte erwerbsfähige Einwohner auf Hilfeleistung in Form von ALG II angewiesen, war es in Bayern nur jeder 24ste und in Baden-Württemberg lediglich jeder 21ste.

Dagegen bezog in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt sowie in Bremen jeder sechste und in Berlin nahezu jeder fünfte Erwerbsfähige diese Leistung. (Statistisches Landesamt, Wirtschafts- und Sozialentwicklung 2009/2010)

Im Landkreis Böblingen ist es jeder 25ste. Aus statistischer Sicht sehr erfreulich. Als Betroffener hat dieser Spitzenplatz keinen Wert, deshalb bemühen wir uns weiter.

Ihr
JobCenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach arge.jobcenter-boeblingen-geschaeftsleitung@arge-sgb2.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

JobCenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen
V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer
kostenlos zu beziehen über: karin.straub1@arge-sgb2.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

1.0 Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 7.096 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (Stand 11/10). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte.

Die 7.096 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 14.404 Personen, von denen 9.915 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 11/10):

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Bedarfsgemeinschaften	7.096	11.085	6.010	9.710	9.388
Bevölkerung 15-65 J.**	243.857	335.663	164.431	339.509	270.651
Empfänger ALG II	9.915	15.490	8.252	13.167	12.677
Empfänger Sozialgeld	4.489	6.366	3.412	5.880	4.947
Personen gesamt	14.404	21.856	11.664	19.047	17.624
ALG II-Quote*	2,2%	2,5%	2,8%	2,2%	2,6%
Sozialvers. beschäftigt ***	153.433	177.538	75.988	164.631	123.058

Quelle: Kreisreport Arbeitsmarkt in Zahlen Bundesagentur für Arbeit

* Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

** Statistisches Landesamt Stand 31.12.2009

*** Bundesagentur für Arbeit Stand 31.03.2010

1.2 Verlauf der Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Landkreis Böblingen

Monat	11/09	12/09	01/10	02/10	03/10	04/10	05/10	06/10	07/10	08/10	09/10	10/10	11/10
Zahl BG	7.023	7.064	7.147	7.257	7.286	7.455	7.495	7.518	7.407	7.435	7.240	7.132	7.096

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (vorläufige BG-Zahlen)

2.0 Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt

2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALGI und ALG II)

Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosenquote*	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	7.624	4.365	542	3,9 %	- 0,1 %
Esslingen	11.604	6.900	929	4,3 %	0,0 %
Göppingen	6.647	3.718	589	5,0 %	- 0,1 %
Ludwigsburg	11.605	6.137	930	4,2 %	0,0 %
Rems-Murr-Kreis	9.477	5.564	554	4,4 %	0,0 %

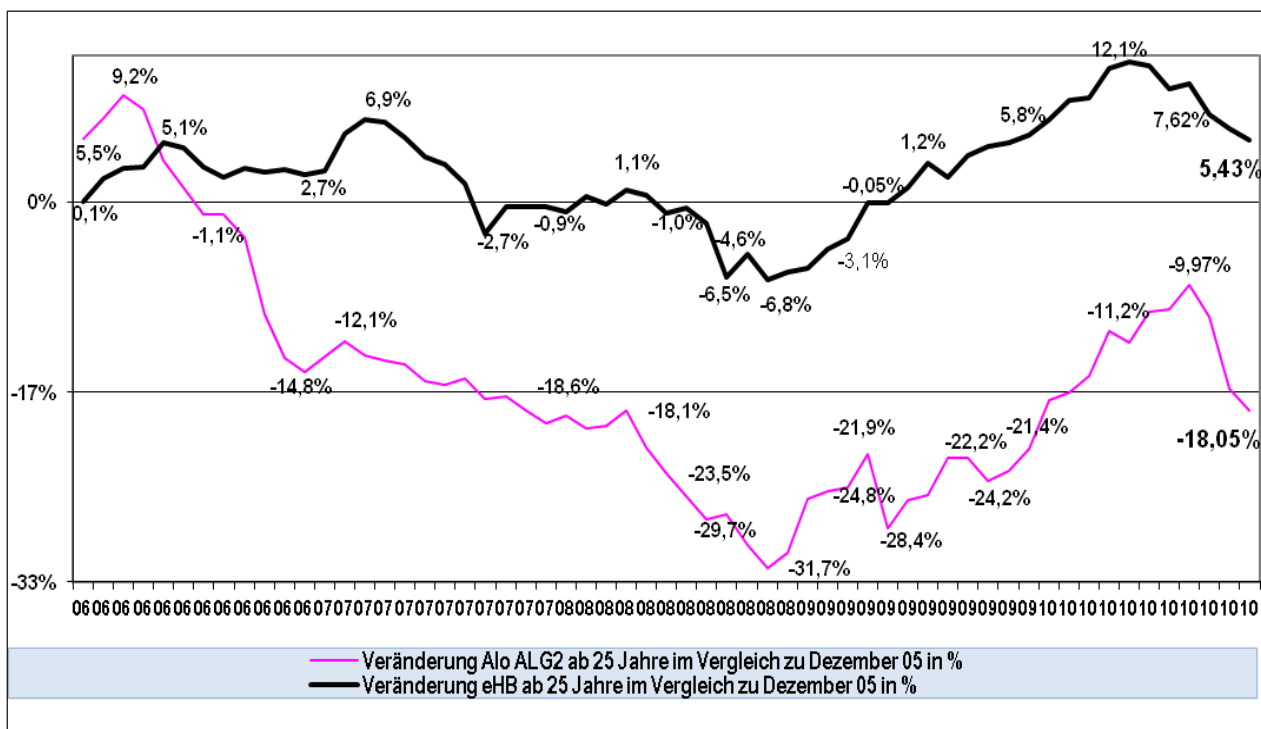
Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 11/10)

Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 11/2010 insgesamt 7.624 Arbeitslose.

*Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 3,9 % (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 7.624 Arbeitslosen gehören 4.365 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom JobCenter Landkreis Böblingen betreut.

Die Zahl der erwerbsfähigen Hilfeempfänger (EHB) ab 25 Jahre liegt im November 2010 mit 5,43 % über dem Wert von Dezember 2005.



3.0 Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt es 189 Arbeitslose im Rechtskreis SGB II unter 25 Jahren (Stand 11/10).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	41.750	56.548	29.751	57.466	46.991
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	542	929	589	930	554
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	1,3%	1,6%	2,0%	1,6%	1,2%
Bereich Arbeitslosengeld II					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	189	442	291	332	220

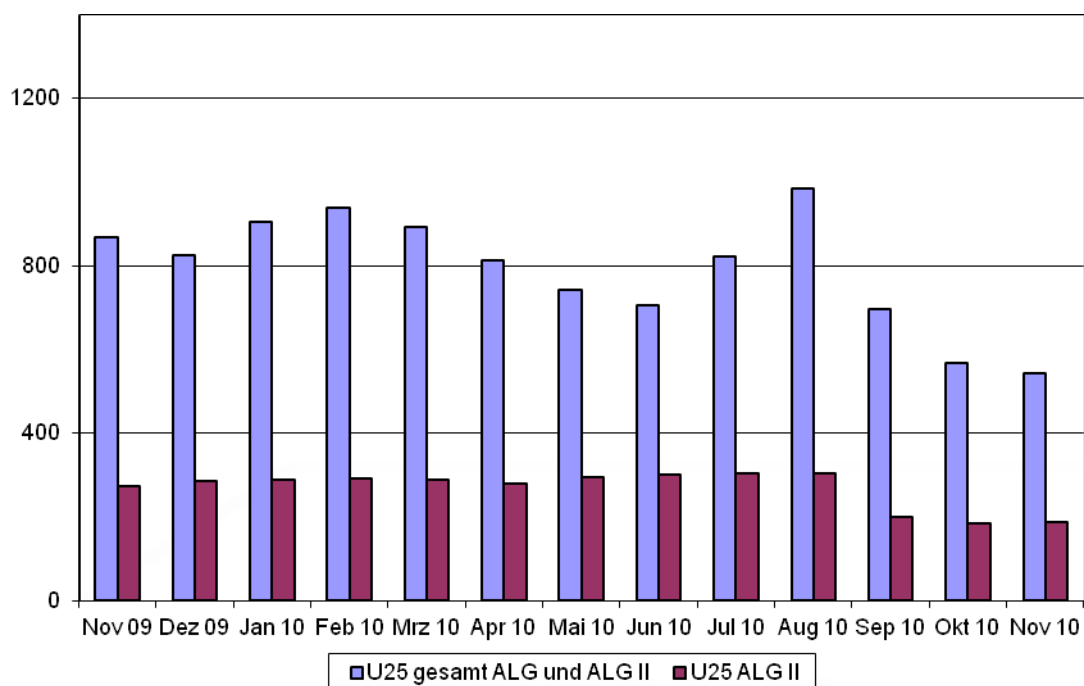
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 11/10)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2009

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

3.1 Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



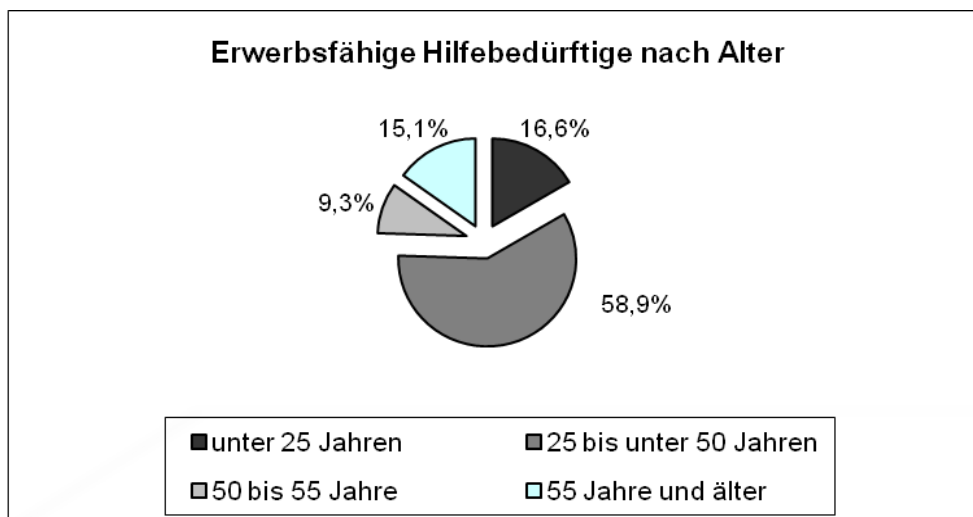
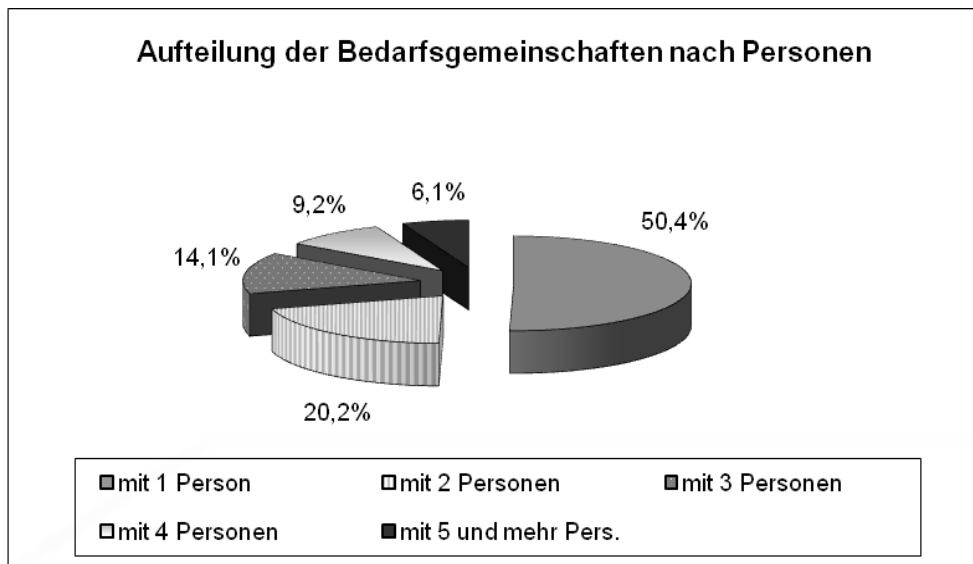
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.0 Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaften (BG)

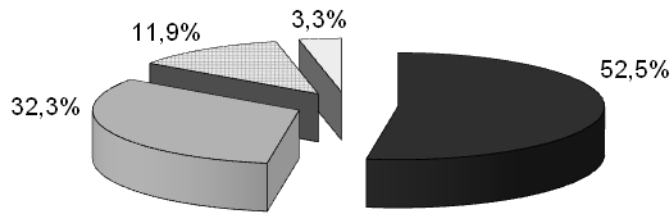
Im Landkreis Böblingen gibt es 7.096 Bedarfsgemeinschaften (Stand 11/10). Im Durchschnitt besteht eine Bedarfsgemeinschaft aus 2,0 Personen. Die 7.096 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 14.404 Personen. Von diesen Personen erhalten 4.489 Sozialgeld und sind somit nicht erwerbsfähig. Bei den restlichen 9.915 Personen handelt es sich um erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Arbeitslosengeld II erhalten. Hier halten sich die Geschlechter ungefähr die Waage, 46 % sind Männer und 54 % sind Frauen. Die unter 25-jährigen stellen mit 16,6 % einen nicht unerheblichen Anteil dar. Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entspricht 21,4 %. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen hilfebedürftigen Personen beträgt der Prozentsatz 15,3 %.

Eine Bedarfsgemeinschaft erhält durchschnittlich 873 € monatlich an Leistungen. Davon entfallen durchschnittlich 360 € auf die Kosten der Unterkunft (Stand 11/10).

Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 10/10)

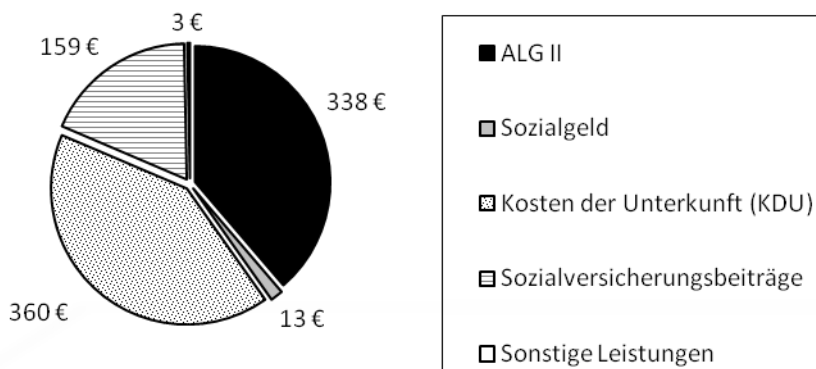


Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren



■ mit 1 Kind ■ mit 2 Kindern ■ mit 3 Kindern ■ mit 4 und mehr Kindern

Durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft



■ ALG II
 ■ Sozialgeld
 ■ Kosten der Unterkunft (KDU)
 ■ Sozialversicherungsbeiträge
 ■ Sonstige Leistungen

BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender						
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende unter 18 Jahre	Alleinerziehende - 18 Jahre und älter				
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter		mit 1 und mehr Kindern unter 18 J.	mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kinder n unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.	mit 5 und mehr Kindern unter 18 J.
7.628	3.665	3	3.662	1.628	4	997	467	129	22	9

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 8/2010- Daten ab September 2010 können erst wieder ab Januar 2011 geliefert werden)

**Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft
(gerundet) im regionalen Vergleich**

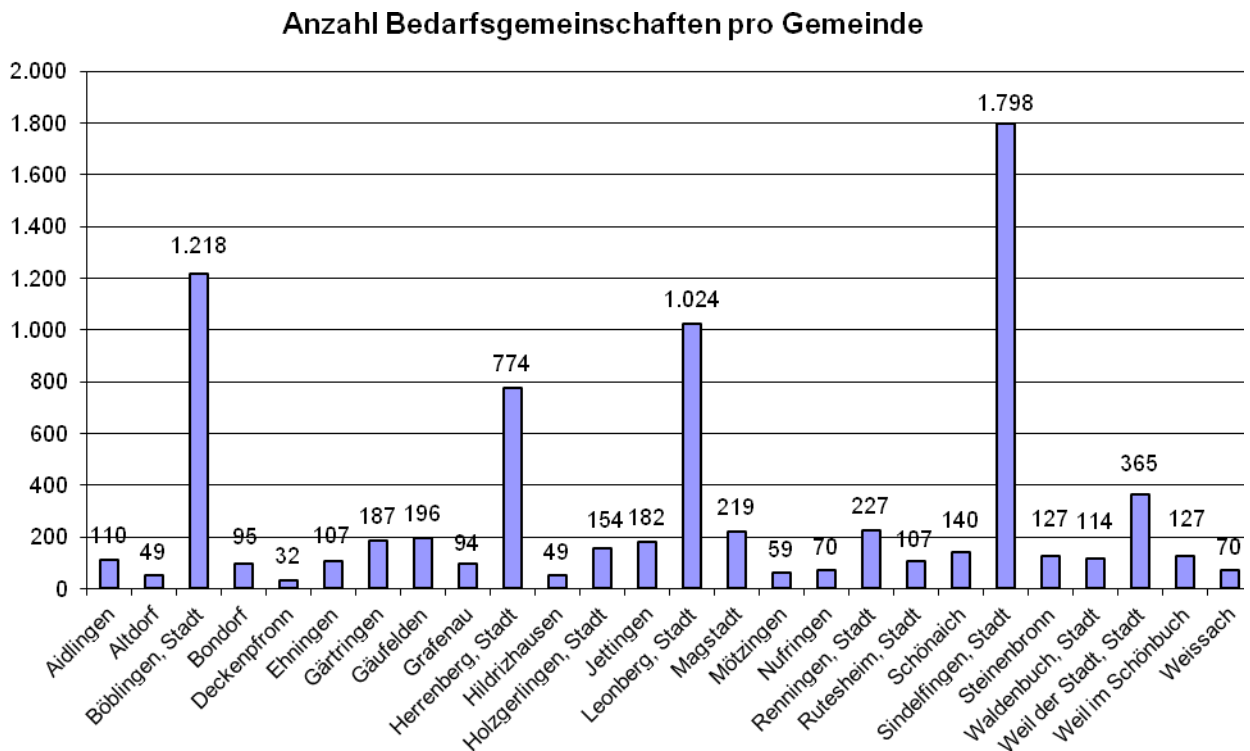
Stadt- und Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	7.096	873 €	338 €	360 €
Esslingen	11.085	868 €	338 €	353 €
Göppingen	6.010	833 €	345 €	313 €
Ludwigsburg	9.710	874 €	338 €	360 €
Rems-Murr-Kreis	9.388	862 €	337 €	348 €

*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, KDU, Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 11/10)

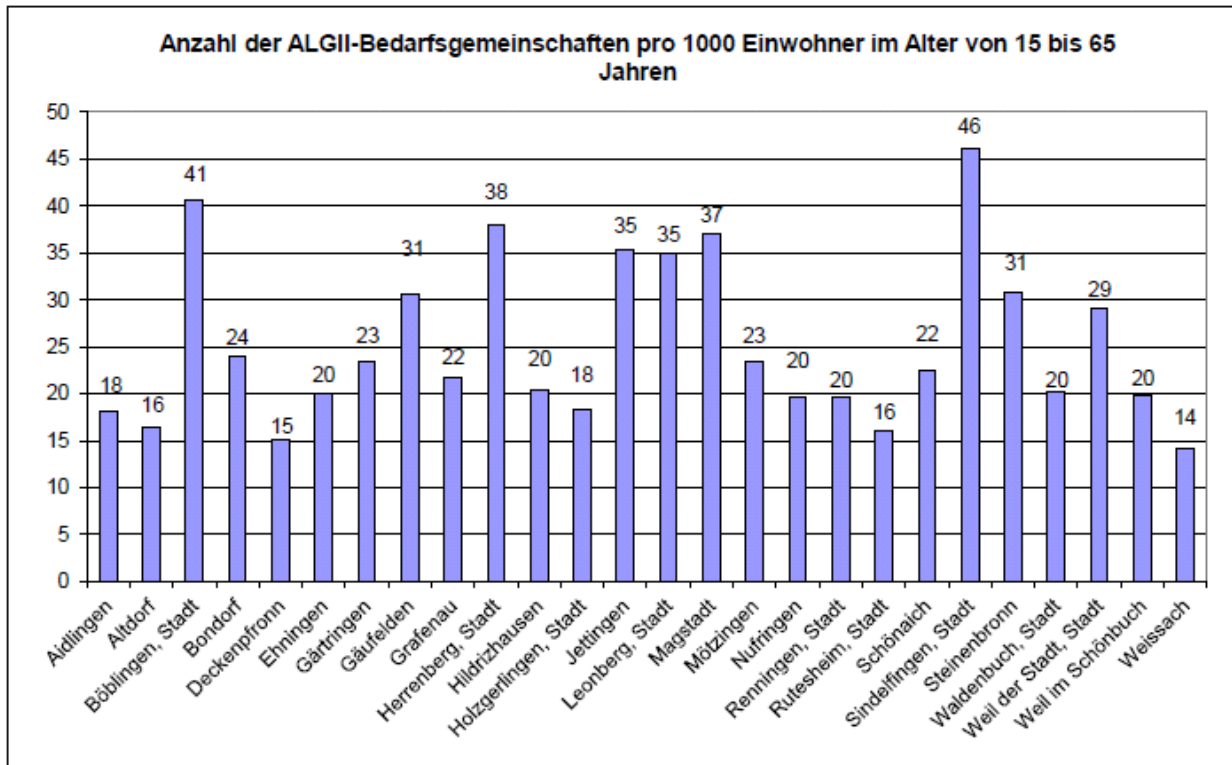
Die Tabelle zeigt, dass im Landkreis Böblingen die zweithöchsten Aufwendungen insgesamt und die höchsten Aufwendungen- neben Ludwigsburg- für die Kosten der Unterkunft erbracht werden. Die Gründe hierfür können sehr vielfältig sein, entsprechend den einzelnen Bestandteilen (Sozialversicherung, Sozialgeld, Heizung, Miete usw.). Zu beachten ist hierbei, dass die Kosten für den Aufenthalt im Frauenhaus über die KDU abgerechnet werden, was in anderen Landkreisen nicht immer so gemacht wird.

5.0 Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 7/10)

Aktuelle Zahlen ab August 2010 können erst wieder ab Januar 2011 geliefert werden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit Stand (7/10)

Vergleich der Zahl der Bedarfsgemeinschaften

Gemeinde	Zahl der Bedarfsgemeinschaften	
	7/09	7/10
Aidlingen	106	110
Altdorf	36	49
Böblingen, Stadt	1.154	1.218
Bondorf	100	95
Deckenpfronn	34	32
Ehningen	97	107
Gärtringen	186	187
Gäufelden	192	196
Grafenau	86	94
Herrenberg, Stadt	734	774
Hildrizhausen	37	49
Holzgerlingen, Stadt	151	154
Jettingen	152	182
Leonberg, Stadt	944	1.024
Magstadt	201	219
Mötzingen	58	59
Nufringen	61	70
Renningen, Stadt	204	227
Rutesheim	102	107
Schönaich	126	140
Sindelfingen, Stadt	1.720	1.798
Steinenbronn	120	127
Waldenbuch, Stadt	116	114
Weil der Stadt, Stadt	349	365
Weil im Schönbuch	117	127
Weissach	64	71